

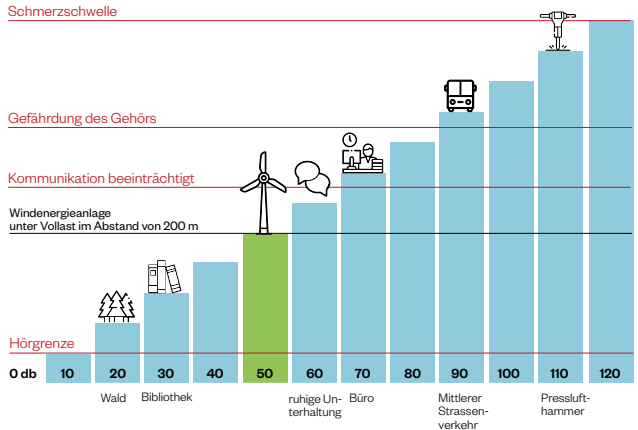
Macht der Schall von Windrädern krank?



Windräder hört man – aber sie machen nicht krank

Die Lautstärke von Windkraftanlagen ist gemäß Bundesimmissionschutzgesetz streng geregelt. Die zulässigen Lautstärkewerte orientieren sich am Schutz der Gesundheit – besonders nachts. Die Einhaltung muss geprüft und während des gesamten Betriebs nachgewiesen werden.

In Wohngebieten dürfen Windräder tagsüber maximal mit **55 Dezibel** hörbar sein, nachts nur 45 Dezibel. Im Vergleich: Bei Verkehrslärm sind **65 Dezibel** am Tag und 55 Dezibel in der Nacht zulässig.



So laut sind Windkraftanlagen

Direkt unter einer laufenden Windenergieanlage ist eine Unterhaltung im normalen Plauderton jederzeit möglich.

Bild: eigene Darstellung, Quelle: Suisse Ecole 2025

Was ist Infraschall?

Infraschall ist Schall mit sehr niedriger Frequenz – unterhalb von 20 Hertz. Er ist für den Menschen nicht hörbar. Es gibt natürliche Infraschallquellen wie die Meeresbrandung, starker Wind und Gewitter, aber auch menschengemachte Quellen wie den Straßenverkehr, Waschmaschinen oder Windräder.

Es liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Studien vor, die einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Infraschall unterhalb der Hör- und Wahrnehmungsschwelle und gesundheitlichen Wirkungen zeigen. Die Infraschallemissionen von Windkraftanlagen liegen weit unter den Infraschallemissionen, die z. B. beim Autofahren entstehen.

Informieren Sie sich auf unserer Website!



<https://wind-rat.de/info-portal/>

Der WindRat ist ein bundesweiter unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Akteur*innen der Windbranche, wie Umweltorganisationen, Energieagenturen und Wirtschaftsunternehmen. Wir engagieren uns für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung.

Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung!

Ihr Ansprechpartner:

Peter Keller
WindRat-Projektmanager

info@wind-rat.de
www.wind-rat.de

